

Königliches Gymnasium zu Zurich.

Bericht

über

das Schuljahr 1904—1905.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. v. Kleist.



Zurich.

Druck von H. W. G. Tapper & Sohn.
1905.

1905. Progr. Nr. 352.

9 a u 9

352.

Königliches Gymnasium zu Städt.

1871

1871-1872



1.
—
M
—
D
—
L
—
G
—
S
—
F
—
E
—
G
—
E
—
M
—
M
—
E
—
B
—
E
—
T
—
—
bejo
—
daß
—
nur
—
min

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	III.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
	2				2				4	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1)4	2) 1)3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2		15
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdfunde	2	2	2	1	1	1	—	—		9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben	2		2 ¹⁾			—	—	—		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 ²⁾			10	
Singen ³⁾	2		1						3	
Turnen	3		3		3		3		12	
Zusammen	30	30	35	36	36	36	39	39	256	

¹⁾ Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist nach den Lehrplänen von 1901 besonderer Schreibunterricht einzurichten.

²⁾ Der Zeichenunterricht in der II und I ist wahlfrei.

³⁾ Der Gesangunterricht ist für die Schüler der VI und V verbindlich; von IV an aufwärts sind die für das Singen beantragten Schüler zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.

Einzelbefreiungen vom Turnen und Singen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1904/1905.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI.	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	5 Latein 6 Griech. ³⁾								11
2. Keuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.	2 Dvid ²⁾						19
3. Erbrich, Professor.	U II		2 Vergil 3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.					20
4. Mehren, Professor.	O III			5 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein	2 Gesch. 1 Erdkunde				20
5. Dr. Ballauff, Professor.	IV	3 Deutsch					3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Relig.	3 Relig.	21
6. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				2 Naturb.	3 Deutsch 8 Latein		21
7. Dr. Schumacher, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz. 2 Erdkunde			21
8. Dr. Tammen, Oberlehrer. Bis zum 31. Januar.	U III	2 Horaz ³⁾			2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein ³⁾ 6 Griech. ³⁾				21
9. Hagemann, Oberlehrer. Seit Michaelis. ¹⁾				4 Math. 2 Physik 1 Erdkunde	3 Math. 2 Physik		4 Math.	4 Rechnen	2 Erdkunde	22
10. Störing, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Relig.		3 Math. 2 Naturb.	2 Relig.			21
11. Hey, Oberlehrer.	VI				2 Relig.	2 Relig.		2 Erdkunde	4 Deutsch 8 Latein	24
						3 Turnen ²⁾		3 Turnen		
12. Pastor Strotmeyer, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
13. Krüger, Kandidat des höheren Schulamts. Seit dem 14. Febr. ³⁾			3 Gesch.	2 Gesch.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch.	2 Relig.	3 Relig.	22
14. de Boer, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturb.	31
		3 Turnen ²⁾		3 Turnen		2 Schreiben		2 Schreiben 2 Singen		
		1 Singen								

¹⁾ Während des Sommerhalbjahrs wurde der in dieser Querspalte bezeichnete Unterricht von dem Probekandidaten Herrn Jähle erteilt.

²⁾ Bis Weihnachten wurde der Turnunterricht in I und O II von Herrn Oberlehrer Hey, in U III und IV von Herrn de Boer erteilt. Zur Ausgleichung wurden nach Renjahr der 1. Turnabteilung einige Untersekundaner überwiesen.

³⁾ Für die Zeit vom 14. Februar bis zum Schluß des Schuljahrs übernahm der Direktor 2 Horaz in I, Prof. Keuffel 2 Ilias in I, Prof. Erbrich 2 Dvid in U II, Prof. Mehren 8 Lat. in U III, Prof. Dr. Ballauff 6 Griech. in U III.

3. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1904—1905

waren wesentlich nach Maßgabe der im Jahre 1901 veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses) festgesetzt.

Für die vereinigte

Prima

war in den nicht-sprachlichen Fächern Lehraufgabe:

Religion: Erklärung des Römerbriefes. — Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an den Römerbrief und andere neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Confessio Augustana, der eine kurze Einleitung über die drei alten Symbole voranzuschicken, und ein Hinweis auf die übrigen Symbole der christlichen Hauptbekenntnisse anzuschließen war.

Geschichte: Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. — Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. — Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Mathematik: Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Die imaginären und komplexen Zahlen. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. — Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. — Ergänzungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

Physik: Mechanik mit Anwendungen auf Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent). — Wellenlehre, Akustik. — Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Behandelt wurden folgende Schriften:

Deutsch.

Prima: Klopstock: Einige Oden und charakteristische Stellen aus dem Messias. — Lessing: Emilia Galotti; Abschnitte aus Laokoon. — Goethe: Iphigenie. — Schiller: Braut von Messina. — Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Kleist: Prinz von Homburg. (Dabei: Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — Hinweis auf die wichtigsten Gesetze der Logik und der empirischen Psychologie. — Ausblicke auf eine idealistische Weltanschauung.)

Ober-Sekunda: Nibelungen (mit Auswahl); Gudrun (ebenso). — Walther von der Vogelweide (desgleichen). — Goethe: Egmont. — Schiller: Wallenstein.

Unter-Sekunda: Goethe: Hermann und Dorothea. — Schiller: Wallensteins Lager; Jungfrau von Orleans. — Uhland: Ernst von Schwaben. — Schillers lyrisch-didaktische Gedichte.

Ober-Tertia: Balladen von Schiller und Uhland. — Schiller: Wilhelm Tell.

Latein.

Prima: Horaz: Oden I und II; Epoden und Episteln mit Auswahl. — Tacitus: Annalen mit Auswahl. — Cicero: de oratore (ebenso). — Livius: Abschnitt aus lib. I als Privatlektüre.

Ober-Sekunda: Vergil: Aeneis mit Auswahl. — Cicero: pro Ligario; pro rege Deiotaro. — Livius: XXII und XXIII mit Auswahl.

Unter-Sekunda: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cicero: pro Roscio Amerino; pro Archia poeta. — Livius XXII.

Ober-Tertia: Ovid: Metamorphosen nach einem Kanon. — Cäsar: bellum Gallicum V—VII mit Auswahl.

Unter-Tertia: Cäsar: bellum Gallicum V—VII mit Auswahl.

Quarta: Cornelius Nepos bearbeitet von Fügner: Miltiades, Pausanias, Simon, Thrasybulus, Epaminondas, Hamilkar. — Abschnitte aus Alexander Magnus (von Fügner).

Griechisch.

Prima: Homer: Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. — Sophokles: Antigone. — Thukydides: Buch 1, 2 und 3 mit Auswahl.

Ober-Sekunda: Homer: Odyssee I—VIII und XIII—XXIII mit Auswahl. — Herodot: VII—IX mit Auswahl. — Xenophon: Hellenika mit Auswahl.

Unter-Sekunda: Homer: Odyssee IX—XII mit Auswahl. — Xenophon: Anabasis I und II.

Ober-Tertia: Zusammenhängende Lesestücke über Alexander den Großen aus dem Übungsbuche von Spieß = v. Kleist.

Französisch.

Prima: d'Hérifson: Journal d'un officier d'ordonnance. — Corneille: Le Cid.

Ober-Sekunda: Daudet: Lettres de mon moulin. — Scribe: Le verre d'eau.

Unter-Sekunda: Coppée: Ausgewählte Erzählungen (Kengers Verlag).

Ober-Tertia: Souvestre: Au coin du feu.

Englisch.

Prima: Dickens: Sketches. — Byron: Childe Harold's pilgrimage.

Hebräisch.

Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. — Ausgewählte Psalmen und Stücke aus den prophetischen Schriften.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima. 1) Sittliche Grundgedanken in einigen Balladen von Schiller. — 2) Kunst und Wirklichkeit. — 3) Klassenaufsatz: Der Konflikt zwischen Thoas und Iphigenie im ersten Akte des Schauspiels von Goethe. — 4) Über Goethes Gedicht „An Schwager Kronos“. — 5) Seelische Wandlungen bei Dreistes im dritten Aufzuge von Goethes „Iphigenie“. — 6) Warum kann der Kampf des Lebens nicht zu einem siegreichen Ende geführt werden? — 7) Klassenaufsatz: Der Fluch der bösen Tat und die Lösung des Fluches in Schillers „Braut von Messina“. — 8) Würdigung Schillers in Goethes „Epilog zur Glocke“.

Aufgabe für die Reifeprüfung. Ostern 1905: Zusammenhang zwischen Handlung und Charakteren in Schillers „Braut von Messina“.

Ober-Sekunda. 1) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. — 2) Ein Pfingstfest am Hofe der Burgunden und Siegfrieds erste Begegnung mit Kriemhild. — 3) Boll Dornen sind der Könige Wege. (Nachzuweisen an Kaiser Wilhelm dem

Großen.) — 4) Klassenaufsatz: Müdiger von Bechelaren. — 5) Welche hervorragenden Männer der Weltgeschichte haben die Wahrheit des Spruches „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“ an sich erfahren? — 6) Gelten die Worte Hugos von Trimberg „her Walther von der Vogelweide, swer des vergaeze, der taet mir leide“ heute noch? — 7) Wie weit sind im zweiten Aufzuge der Piccolomini Wallensteins Pläne gediehen? — 8) Klassenaufsatz: Verlauf der Handlung im dritten Aufzuge von Wallensteins Tod.

Unter-Sekunda. 1) Der Ackerbau als Grundlage aller menschlichen Kultur. Nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“. — 2) Ein deutscher Landsknecht. Nach „Wallensteins Lager“. — 3) Ist „Wallensteins Lager“ eine Exposition für die ganze Trilogie „Wallenstein“? — 4) Wie gelingt es Klearch, die meuternden Griechen zum Weitermarsche zu bewegen? Nach Xenophons Anabasis. — 5) Klassenaufsatz: Vis consili expers mole ruit sua. Nachgewiesen an dem Schicksal des Polyphem. — 6) Das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen nach dem neunten Buche der Odyssee. — 7) Cyrus, der Jüngere. Eine Charakteristik nach Xenophons Anabasis. — 8) Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei. — 9) Odysseus. Nach dem neunten Buche von Homers Odyssee. — 10) Klassenaufsatz: Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. Nach Schillers „Glocke“.

Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Ostern 1905.

1. Die Summe dreier Zahlen, die eine geometrische Reihe bilden, ist 19. Vermindert man die größte der Zahlen um 1, so entsteht eine arithmetische Reihe. Welche Zahlen sind es?
2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a^2 - b^2 = d^2$, c , $hc : p = m : n$.
3. Eine Straße führt in gerader Linie nach einem Turm. Von der Plattform des Turmes aus erblickt man die Kilometersteine 3,2 und 3,3 unter den Tiefenwinkeln von $\alpha = 22^\circ 30' 36''$ und $\beta = 39^\circ 8' 24''$. Wie hoch ist der Turm, und wie weit ist er vom nächsten Kilometerstein (3,3) entfernt?
4. Ein schiefer Ke gel aus Kupfer wiegt 9 kg. Wie groß ist die kürzeste Seitenlinie, wenn sie gegen die Grundfläche um $63^\circ 24'$ geneigt ist, und der Halbmesser des Grundkreises 10,8 cm beträgt? Das spezifische Gewicht des Kupfers ist 8,79.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 177, im Winter 173 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18	im W. 21	im S. 6	im W. 7
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 18	im W. 21	im S. 6	im W. 7
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,7%	im W. 11,8%	im S. 3,4%	im W. 4%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 45 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angelegt. Ihn erteilte in der 2. Abteilung Herr de Boer, in der 4. Herr Oberlehrer Hey während des ganzen Schuljahrs, in der 1. bis Weihnachten Herr

Hey, nach Neujahr Herr de Boer, in der 3. umgekehrt bis Weihnachten Herr de Boer, nach Neujahr Herr Hey. — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 9 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich im Sommer die Schüler der unteren und mittleren Klassen an schulfreien Nachmittagen zusammen, um Jugendspiele auf dem Ellernfelde auszuführen. Die Leitung dieser Übungen, an denen die Beteiligung noch etwas ausgedehnter und reger sein könnte, hatte wieder Herr de Boer mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen. In den oberen Klassen hat sich mit Erlaubnis des Direktors ein Verein für Turnspiele gebildet, dessen Übungen während des Sommerhalbjahrs in der Regel am Sonnabend nachmittag stattfanden. — Das Ellernfeld ist uns für solche Zwecke von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Nordbeck gütigst zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche.

Das Gymnasium besitzt auch eine eigene Badeanstalt. Badeaufsicht und Schwimmunterricht übernahm wiederum der Sergeant (jetzige Vizelfeldwebel) Baacke, der indes während einiger Wochen vertreten werden mußte. Von den 9 Schülern, die sich an dem Schwimmunterrichte beteiligten, haben sich 4 freigeschwommen.

Auch in diesem Schuljahre haben sich mit Genehmigung des Direktors Schüler der oberen Klassen zusammengetan, um sich unter der Anleitung eines Primaners in der Stenographie nach dem Gabelsbergerschen Systeme zu üben.

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werkes.	3. Verlag.	4. Preis M	5. in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. Galsmann und Köster: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.)	Reuther u. Reichard, Berlin.	2,25	VI—IV
	2. Rüttgert: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Welhagen u. Klasing.	3,—	UIII—UII
	3. Voelker und Strack: Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe A.	Hofmann, Gera.	1,—	IV—UIII
	4. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen (für die reformierten Schüler).	Beldmann, Bingen.	0,25	VI—I
	5. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch.	Sirzel, Leipzig.	2,40	OII—I

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis <i>M</i>	in Klasse
b. katholisch.	1. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	VI—U III
	2. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.	Derselbe.	0,75	
	3. König, Dr.: Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. I.—IV. Kursus.	Herder, Freiburg.	5,95	O III—I
II. Deutsch.	a. Grammatiken:			
	1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	Weidmann.	0,15	VI—I
	2. Lyon und Scheel: Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D.	Teubner.	1,60	VI—O III
	b. Lesebücher:			
	1. Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch.	Grote.	2,—	VI
	2. Desgleichen.	Derselbe.	2,20	V
	3. "	"	2,40	IV
	4. "	Mittler und Sohn.	2,50	U III—U II
	5. "	Dieselben.	2,—	O II
	6. "	"	3,50	I
III. Latein.	a. Grammatiken:			
	1. Müller: Schulgrammatik. Ausgabe B.	Teubner.	2,60	VI
	2. Ellendt-Seyffert: Grammatik.	Weidmann.	2,50	V—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ostermann-Müller: Übungsbuch. Ausgabe A. I. Teil.	Teubner.	1,60	VI
	2. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Bädeker, Essen.	2,—	V
	3. Desgleichen.	Derselbe.	1,80	IV—U III
	4. "	"	2,25	O III—U II
5. Ostermann-Müller: Übungsbuch. V. Teil.	Teubner.	3,—	O II—I	
c. Heinen: Wörterbuch.				
Derselbe.	Derselbe.	14,—	III—I	
IV. Griechisch.	a. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.			
	Derselbe.	Weidmann.	2,—	U III—I
	b. Spieß-v. Kleist: Übungsbuch.			
Derselbe.	Derselbe.	1,80	U III—O III	
c. Benseler-Kaegi: Griechisch-deutsches Wörterbuch.				
Derselbe.	Teubner.	8,—	U II—I	

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M	in Klasse
V. Französisch.	a. Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.	Gärtner u. Heyfelder, Berlin.	2,40	UII—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ulbrich: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.	Dieselben.	1,50	UII—I
	2. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache.	"	2,—	IV—OIII
VI. Englisch.	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin.	1,70	OII—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig.	5,—	OII—I
VIII. Geschichte.	1. Säger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,40	IV
	2. Eckertz: Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	Derselbe.	2,10	UIII—UII
	3. Herbst: Historisches Hülfsbuch. Teil I.	"	2,30	OII
	4. Desgleichen. Teil II.	"	1,80	I
	5. " " III.	"	1,90	I
	6. Geschichtszahlen, zusammengestellt für das königliche Gymnasium zu Aulrich.	Tapper, Aulrich.	0,30	IV—I
	7. Putzger: Historischer Schulatlas.	Velhagen u. Klasing.	2,70	IV—I
IX. Erdkunde.	1. Seyditz: Geographie. Ausgabe D. Heft 1.	Hirt.	0,60	V
	2. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	1,10	IV—UIII
	3. Seyditz: Geographie. Ausgabe D. Heft 4.	Hirt.	1,—	OIII
	4. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	2,—	UII—I
	5. Diercke und Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braunschweig.	6,—	VI—I
X. Naturwissenschaften.	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	VI—UIII
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	Derselbe.	2,20	VI—OIII
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen.	2,20	OIII—UII
2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	Derselbe.	4,80	OII—I	

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis M	in Klasse
XI. Mathematik.	a. Lehrbücher:			
	1. Rambly-Roeder: Planimetrie.	Hirt, Breslau.	1,90	IV—I
	2. Rambly-Roeder: Trigonometrie.	Derselbe.	2,—	OII—I
	3. Rambly-Roeder: Stereometrie und sphärische Trigonometrie.	"	2,—	I
	b. Übungs- und Hülfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung (alte Ausgabe).	Teubner.	3,20	UIII—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	UII—I
	c. Rechenbücher:			
	Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,80	VI—IV
	XII. Gesang.	1. Palme: 130 Gefänge für dreistimmigen gemischten Chor.	Hesse, Leipzig.	1,30
2. Stoffregen: Deutscher Liedererschatz. (3 Hefte.)		Gerstenberg, Hildesheim.	0,45 0,65 0,65	VI—IV

Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1905/1906 sind außerdem folgende Textausgaben anzuschaffen:

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis des gebundenen Exemplars M	in Klasse
1. Latein.	Cornelius Nepos, Vitae, bearbeitet von Fügner.	Teubner.	2,40	IV
	Caesar, Bellum Gallicum.	Teubner.	1,10	UIII—OIII
	Ovidius, Metamorphoseis.	Teubner.	1,30	OIII—UII
	Cicero, De imperio Cn. Pompei.	Teubner.	0,50	UII
	Livius, Auswahl aus der ersten und dritten Dekade von Fügner (Text).	Teubner.	2,—	UII
	Cicero, In Verrem. IV.	Teubner.	1,—	OII
	Livius, Lib. 21—23.	Teubner.	1,10	OII
	Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1,30	OII
	Cicero, Tusculanae disputationes.	Teubner.	0,60	I
	Tacitus, Germania und Agricola.	Teubner.	0,75	I
	Livius, Lib. 1—3.	Teubner.	1,—	I
	Horatius, Carmina.	Teubner.	1,—	I

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werkes.	Verlag.	Preis des gebundenen Exemplars M	in Klasse
2. Griechisch.	Xenophon, Anabasis.	Teubner.	1,10	UII
	Homerus, Odyssea.	Teubner.	2,20	UII—OII (UII Teil 1)
	Herodotus, Lib. 7—9.	Teubner.	1,65	OII
	Xenophon, Historia Graeca (Hellenika).	Teubner.	1,30	OII
	Plato, De republica.	Teubner.	2,—	I
	Demosthenes, De corona.	Teubner.	1,10	I
	Homerus, Ilias, Lib. 1—12.	Teubner.	1,10	I
	Sophocles, Philoctetes.	Weidmann.	0,30	I
3. Französisch.	Boissonnas, Une Famille pendant la guerre 1870—1871.	Weidmann.	1,20	OIII
	André Theuriet, Erzählungen.	Stolte.	1,20	UII
	Duruy, Histoire de France de 1789—1795.	Stolte.	1,20	OII
	Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.	Stolte.	1,60	OII
	Taine, Les origines de la France contemporaine.	Renger.	1,20	I
	Molière, Les femmes savantes.	Renger.	1,20	I
4. Englisch.	Escott, England, its people, polity and pursuits.	Weidmann.	1,20	I
	Shakespeare, Macbeth.	Renger.	1,20	I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Hannover, den 8. April 1904: Das Dezernat für die schultechnischen Angelegenheiten der Anstalt ist dem Provinzial-Schulrat Herrn Professor Schaefer übertragen.

Hannover, den 16. April: Der Herr Minister hat die Ausführung der geplanten Blitzableiteranlage an dem Klassengebäude genehmigt. (Die Turnhalle des Gymnasiums ist bereits seit dem Sommer 1903 mit einer Blitzableiteranlage versehen.)

Berlin, den 11. April: Bei der Aufnahme eines von einer andern Schule abgegangenen Schülers ist die Vorlegung eines ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich.

Berlin, den 12. Juli: Kandidaten, die sich um anderwärts ausgeschriebene Stellen bewerben, haben hiervon durch Vermittlung des Direktors dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium ungesäumt Anzeige zu erstatten.

Berlin, den 9. August: Für Bearbeiter von Anstaltsgeſchichten u. dergl. empfiehlt es ſich, mit der „Geſellſchaft für deutſche Erziehungs- und Schulgeſchichte“ in Verbindung zu treten, damit die Sammlung, Sichtung und Verarbeitung des Stoffes nach beſtimmten Grundſätzen erfolge und für die geſamte deutſche Erziehungs- und Schulgeſchichte möglichſt ergiebig gemacht werde.

Berlin, den 2. Dezember: Die kleinen deutſchen Ausarbeitungen haben als weſentlicher Beſtandteil der Lehraufgaben zu gelten. Es darf nicht für eine einzelne Lehranſtalt von dieſen Arbeiten abgesehen werden.

Berlin, den 15. Dezember: Die Direktoren werden mit folgender Weiſung für die wiſſenſchaftlichen Beilagen der Schulprogramme verſehen: Von der königlich Preußiſchen Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin iſt eine Inventariſierung der deutſchen Handſchriften des Mittelalters in Angriff genommen. Wo ſolche Handſchriften in den Bibliotheken der höheren Lehranſtalten ſich befinden, ſind geeignete Oberlehrer zu veranlaſſen, von dieſen Handſchriften eine allgemeine Beſchreibung ihrer äußeren Beſchaffenheit zu geben und ihren Inhalt zu verzeichnen.

Hannover, den 22. Februar: Der Herr Miniſter hat dem biſherigen Oberlehrer Herrn Dr. Ballauſſ mittels Erlasses vom 14. Februar den Charakter als Profeſſor verliehen.

Hannover, den 17. März: Die Friſt, innerhalb welcher zur Vermeidung der Schulgelddzahlung für das neue Vierteljahr die Abmeldung eines Schülers zu erfolgen hat, wird auf eine Woche nach Schluß des Schulquartals feſtgeſetzt.

III. Ereigniſſe aus dem Schuljahre 1904/1905.

Am 1. April trat Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter, der als Dezerent des königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover faſt 35 Jahre hindurch die Geſchicke unſerer Anſtalt geleitet hatte, in den wohlverdienten Ruheſtand. Ausgeſtattet mit ungewöhnlicher Umſicht und Tatkraft ſowie mit hervorragender Sach- und Menſchenkenntnis hat er ſich während dieſer langen Amtsdauer in allem Wechſel der Verhältniſſe und Verordnungen um die Entwicklung des höheren Schulweſens in unſrer Provinz Verdienſte erworben, die dereinſt eine auf urkundlicher Forſchung beruhende Geſchichtsdarſtellung in ein noch helleres Licht zu ſetzen wiſſen wird. Dem Unterzeichneten iſt es aber eine angenehme Pflicht, auch an dieſer Stelle dem herzlichſten Danke für die treue und unermüdbliche Fürſorge Ausdruck zu geben, die Herr Geheimrat Breiter unter mannigfacher Ungunſt der Umſtände auch dem Gedeihen unſerer Anſtalt und dem Wohle der an ihr Wirkenden zugewandt hat. Möge es ihm beſchieden ſein, die ihm nach ſo langen und erfolgreichen Dienſten gewährte Muße noch lange in gewohnter Rüſtigkeit zu genießen und für ſeine neben ſeinen Amtsgeschäften unausgeſetzt verfolgten wiſſenſchaftlichen Beſtrebungen zu verwerten!

An Stelle des Herrn Geheimrats Breiter übernahm das Dezernat für die ſchultechniſchen Angelegenheiten unſrer Anſtalt der neu in die oberſte Schulbehörde der Provinz berufene Provinzial-Schulrat Herr Profeſſor Schaefer. (Vergl. S. 12.)

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 11. April, ſtatt; es wurden an dieſem Tage 27, im Laufe des ganzen Jahres 32 Schüler neu in die Anſtalt aufgenommen.

Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Dienſtag, den 12. April. Die Anſprache, die der Direktor dem Herkommen gemäß vor dem Wiederbeginn des Unterrichts an die verſammelten Schüler richtete, mußte er dieſmal mit einer doppelten Trauerkunde eröffnen. Der

stud. iur. Diedrich Mennenga, erst Michaelis 1903 mit dem Zeugnisse der Reife von unsrer Schule entlassen, war als Kriegsfreiwilliger fern der Heimat, in Südwestafrika, am ersten Ostertage gefallen, und am Abend des 11. April war der Quartaner Karl Tessien, ein durchaus wackerer und tüchtiger Schüler, der Trost und die Hoffnung seiner verwitweten Mutter, nach kurzer Krankheit verschieden. Der letztere wurde hier am 15. April beerdigt; sämtliche Lehrer und Schüler gaben ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Herr Dr. Rohde, der während des ganzen Winterhalbjahrs 1903/1904 Herrn Oberlehrer Dr. Schumacher vertreten hatte, war einem ehrenden Rufe an die Leibnizschule zu Hannover gefolgt. Dafür war jetzt Herr Dr. Schumacher nach Ablauf des ihm zu einer Studienreise bewilligten Urlaubs in der Lage, seine Tätigkeit an unsrer Anstalt mit Beginn des Sommerhalbjahrs wieder aufzunehmen.

Freitag, den 10. Juni, unternahmen die Schüler aller Klassen unter Leitung von Lehrern Ausflüge. Die Sextaner und Quintaner besuchten Beer und Loga, die übrigen Klassen Norberney. Leider war dieser Freitag wieder ein größtenteils regnerischer Tag, und zwar als einziger inmitten einer langen Reihe heiterer und schöner Tage!

Freitag, den 17. Juni, war Herr Provinzial-Schulrat Professor Schaefer hier anwesend und wohnte im Laufe des Vormittags dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Sonnabend, den 2. Juli, wurde der Unterricht des ersten Vierteljahrs geschlossen; der Unterricht des zweiten Vierteljahrs begann Dienstag, den 2. August. Dem Direktor war zur Befestigung seiner Gesundheit ein vierzehntägiger Urlaub im Voranschluß an die Sommerferien bewilligt worden.

Am 2., 4. und 5. August mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden.

Am Sedantage wurde die Stunde von 11—12 einer Schulfeier gewidmet. Die Festrede, die über Deutschlands Weltstellung handelte, hielt der Unterprimaner Reinhard Haben. Nach derselben überreichte der Direktor als Prämie das aus den Mitteln der „Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen“ angeschaffte Werk „Die Hohenzollern und das Reich“ von Fedor von Köppen dem Oberprimaner Johann Hickmann. Gedichte wurden von dem Quintaner Wilhelm Neemann, dem Untertertianer Eggo Behrens und dem Untersekundaner Fritz Kromminga vorgetragen. Rede und Deklamation wurden in üblicher Weise von Gesängen des Schülerchors umrahmt.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs, am 1. Oktober, schied Herr Kandidat Bühlke, der hier seit dem 1. Dezember 1903 anhilfsweise eine volle Oberlehrerstelle wahrgenommen hatte, von unsrer Anstalt, um an das königliche Andreanum zu Hildesheim zur weiteren Ableistung seines Probejahres sowie auch zur Erteilung von Selbstunterricht überzugehen. Den Unterricht, mit dem er bis dahin betraut gewesen war, übernahm Herr Oberlehrer Hagemann,¹⁾ der schon als wissenschaftlicher Hilfslehrer — von Michaelis 1899 bis Ostern 1901 — an unsrer Anstalt gewirkt hatte und nunmehr von der königlichen Klosterschule zu Isfeld

¹⁾ Georg Hagemann, geboren den 3. März 1860 zu Adorf in Waldeck, besuchte bis Ostern 1879 das Gymnasium Johanneum zu Hüneburg und bestand 1884 die Prüfung pro facultate docendi zu Göttingen. Nachdem er zu Hüneburg sein Probejahr abgelegt hatte, hielt er sich von 1889 bis 1896 in England auf und war hierauf wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Raumburg a. S., an dem Gymnasium zu Stolp i. P., an der Realschule zu Peine und an dem hiesigen Gymnasium. Ostern 1901 wurde er als Oberlehrer an die königliche Klosterschule zu Isfeld versetzt.

hierher zurückversetzt worden war. Er wurde bei dem Wiederbeginn des Unterrichts am 18. Oktober von dem Direktor aufs neue in seine hiesige Stellung eingeführt.

Den katholischen Religionsunterricht, den seit Mai 1900 Herr Pastor Niemann erteilt hatte, übernahm nach dessen Versetzung im Oktober Herr Pastor Strotmeyer.

An den Tagen vom 8. bis zum 10. November wurde die Anstalt vom Herrn Provinzial-Schulrat Professor Schaefer einer eingehenden Revision unterzogen.

Donnerstag, den 22. Dezember, fand in herkömmlicher Weise die Weihnachtsfeier der Schule statt. Die Festrede, von dem Primaner Folkert Hickmann gehalten, handelte über Bonifatius, den Apostel der Deutschen. Gedichte deklamierten der Sextaner Hans Conring, der Quartaner Peter Andreae, der Obertertianer Friedrich Kortmann. Der Gesang des Schülerchors wurde — wie auch bei der Kaisersgeburtstagsfeier der Schule — von einem aus Schülern gebildeten Streichorchester begleitet.

Der Unterricht des letzten Vierteljahrs begann Donnerstag, den 5. Januar.

Dienstag, den 17., und Donnerstag, den 19. Januar, wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben. Zu demselben Zwecke wurde auch an einigen Tagen der Turnunterricht ausgesetzt.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt die Festrede Herr Professor Nehren. Gedichte wurden von dem Sextaner Gerhard Kortmann, dem Quintaner Karl Weissig, dem Quartaner Johannes Tapper, dem Untertertianer Friedrich Dunkmann, dem Obertertianer Friedrich Müller vortragen. — Bei dieser Gelegenheit wurde auch das uns im Auftrage Seiner Majestät übersandte Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ dem Obersekundaner Friedrich Nehren als Prämie verliehen.

Für die Zeit vom 31. Januar bis zum Schluß des Schuljahrs mußte Herr Oberlehrer Dr. Tammen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden. Zur Aushilfe für diese Zeit wurde dem Gymnasium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Krüger*) überwiesen und bei der Morgenandacht des 14. Februar in seine hiesige Stellung von dem Direktor eingeführt.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 20. bis zum 24. Februar einschließlich, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Schaefer am 20. März statt. Das Zeugnis der Reife wurde vier Oberprimanern, darunter dreien unter Befreiung von der mündlichen Prüfung zuerkannt.

An die Wiedertehr der Geburts- und Todestage der beiden ersten Kaiser des erneuten Deutschen Reiches wird in jedem Jahre mit kurzen Worten bei den betreffenden Morgenandachten erinnert.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 8. April, mit der Bekanntmachung der Versetzungen, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse.

*) Richard Krüger, geboren am 21. Juli 1877 zu Halle an der Weser im Hzgt. Braunschweig, besuchte bis Ostern 1899 das Herzogliche Gymnasium Martino-Catharineum zu Braunschweig, studierte zuerst in Freiburg im Breisgau und in München, sodann in Göttingen Geschichte und germanische Philologie und bestand daselbst im April 1904 die Prüfung pro facultate docendi. Seit Juni 1904 dem pädagogischen Seminar am Johanneum zu Lüneburg angehörig, wurde er Februar 1905 dem königlichen Gymnasium zu Aurich überwiesen.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1904/1905.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1904	8	8	15	24	20	22	29	16	31	173
2. Abgang bis Schluß 1903/1904	8	1	4	4	—	—	4	1	1	23
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1904	3	13	20	19	19	23	16	27	—	140
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1904	—	—	—	—	—	2	2	—	23	27
4. Bestand Anfang 1904/1905	3	14	18	22	20	25	22	27	26	177
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	2	1	1	2	1	1	1	—	9
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	5	11	17	21	19	24	22	26	28	173
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
11. Bestand am 1. Februar 1905	5	11	17	21	19	24	22	26	28	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19 J. 5 M.	18 J. 10 M.	17 J. 5 M.	16 J. 8 M.	14 J. 11 M.	14 J. 9 M.	12 J. 10 M.	11 J. 11 M.	11 J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	155	11	—	11	131	46
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	151	11	—	11	128	45
3. Am 1. Februar 1905	151	11	—	11	128	45

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1904: 20 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind,

D. Abiturienten.

Sfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekenn- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Künftiger Beruf, beziehungs- weise erwähltes Fach.
		Tag	Ort			in der Schule Jahre	in der Prima Jahre	
1	Clemens De- genhardt	29. Juli 1886	Osnabrück	katholisch	Postdirektor zu Wesel	6 $\frac{1}{2}$	2	Klassische Philologie.
2	Franz Hum- borg	27. No- vember 1885	Murich	katholisch	Gastwirt und Kaufmann in Murich	9	2	Klassische Philologie.
3	Heinrich Sie- vers	9. Sep- tember 1885	Marien- hufe, Kreis Norden	lutherisch	Apotheker zu Murich †	10	2	Höheres Forstfach.
4	Johann Hick- mann	22. Fe- bruar 1884	Hats- hausen, Kreis Murich	lutherisch	Pastor zu Hats- hausen †	8	2	Theologie.

E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.
Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima.

1. Clemens Franz Degenhardt.
2. Franz Ludwig Humborg.
3. Heinrich Friedrich Gottlieb Sievers.
4. Johann Hickmann.
5. Rudolf Kiel aus Mörten (Kr. Northeim).

Unter-Prima.

- *6. Willy Kluge.
7. Bernhard Kamper aus Essen a. d. R.
8. Erich Grethe.
- *9. Johannes Immer aus Manslagt (Kreis Emden).
10. Johann Dnnen.
11. Erich Mendelsohn aus Fever.
12. Reinhard Gabben.
13. Levy Wolff.
14. Folkert Hickmann.
15. Hans Wachter.
16. Werner Schauinsland.

17. Jürgen Antons.

18. Johann Tjarbes.

Ober-Sekunda.

19. Friedrich Müller.
20. Franz Sieften aus Marx (Kreis Wittmund).
21. Friedrich Nehren.
22. Peter Lichtsinn aus Carolinenfiel (Kreis Wittmund).
23. Meenhard Wumkes.
24. Friedrich Tapper.
25. Richard Boesfel.
- *26. Karl Immer aus Manslagt (Kr. Emden).
27. Eilt Steffens.
28. Enno Gerdes aus Norderney.
29. Hans Sörgel.
30. Johann Fokken aus Esens.
31. Siegfried von Mengershausen.
32. Eduard Bode aus Schapen (Kr. Vingen).

33. Rudolf Müller.
34. Karl Humborg.
35. Peter Reichensperger.
36. Siebo Hickmann.

Unter-Sekunda.

37. Christian Meints aus Wiegboldsburg
(Kreis Aurich).
38. Friedrich Kromminga.
39. Richard Koch.
40. Karl Schüt.
41. Friedrich van Senden.
42. Abraham Wolff.
43. Wilhelm Steinbömer.
44. Bernhard Happach.
45. Karl Hanstein.
46. Eberhard Tammen aus Egels.
47. Adalbert Winter.
- * 48. Hermann Zimmer aus Manslagt
(Kreis Emden).
49. Hermann Eggen aus Lübbertsfehn.
50. Enno Hinrichs aus Ihlowersfehn.
51. Wilhelm Sermund.
52. Heinrich Schulenberg I.
53. Karl Wasmus.
54. Enno Becker.
55. August Schulenberg II.
56. Leonhard Kniemeyer aus Schüt-
torf (Kreis Bentheim).
57. Wilhelm Schütte.
58. Johannes Herlyn aus Emden.

Ober-Tertia.

59. Georg Leiner aus Großefehn.
60. Tobias Tobiasen aus Marx (Kreis
Wittmund).
61. Gerhard Brieße.
62. Wilhelm Focken aus Wiesens.
63. Johann Aßen aus Stieckelkamperfehn
(Kreis Leer).
64. Friedrich Müller.
65. Friedrich Kortmann.
66. Christian Hafner aus Fulkum (Kreis
Wittmund).
67. Edgard Tapper.

68. Lars von Benzon.
69. Otto Wasmus.
70. Karl Frerichs.
71. Wilhelm Steinbömer.
- * 72. Karl Niemann aus Ihlowersfehn.
73. Heinrich Brörken.
74. Georg Wessel aus Wagenfeld (Kreis
Diepholz).
75. Wilhelm Conring.
76. Gerhard Kleene.
77. Andreas Hickmann.
- * 78. Johannes Köhlig aus Osteregels.
79. Paul Schacht.

Unter-Tertia.

80. Theodor Bürger.
81. Heinrich Flemer aus Haytum.
82. Heinrich Fisser aus Moordorf.
83. Eggo Behrens.
84. Oskar Wolffs.
85. Kemmer Saathoff aus Bakemoor
(Kreis Leer).
86. Raftali Wolff.
87. Friedrich Dunkmann.
88. Gerhard Suur.
89. Adolf Hartog.
90. Hermann Meents aus Esens (Kreis
Wittmund).
91. Rudolf Koch.
92. Hermann Engelhard.
93. Wilhelm Döbbrig.
94. Richard Aßen.
95. Josef Samson.
96. Wilhelm Ißenga aus Siegelsum
(Kreis Norden).
97. Heinrich Wirtjes aus Großefehn.
98. Gerhard Hickmann.
99. Fritz Köthe.
- * 100. Otto Steen.
101. Paul Bliedung.
102. Heinrich Stanski.
103. Hero Brahm aus Iheringsfehn
(Kreis Leer).
104. Johann Reiners aus Esens (Kreis
Wittmund).

Quarta.

105. Jacob Seckels.
106. Werner Couring.
107. Werner Findorff.
108. Karl Sanders.
109. Friedrich Berger.
110. Gustav Hartmann.
111. Johannes Tapper.
112. Wilhelm Wittfow.
113. Conrad Lambrecht.
114. Hans Glaubach.
115. Hermann Meier aus Rorderney.
116. Erich Waschmus.
117. Peter Andreae.
118. Karl Winkler aus Wiefens.
119. Georg Bruns.
120. Franz Mattfeld.
121. Wilhelm Köhrig aus Osteregels.
122. Joseph Wallheimer.
- * 123. Hans Lührs aus Hartum.
124. Wilhelm Frerichs.
125. Ludwig Aden aus Holtrop.
126. Martin Hafner aus Fulkum (Kreis Wittmund).
127. Julius Caesar aus Münster i. W.

Quinta.

128. Heinrich Steinbömer.
129. Kurt Claassen aus Rorderney.
130. Felto Dunkmann.
131. Focke Fischer aus Gut Eschen.
132. Wilhelm Neemann.
133. Gerhard Willms.
134. Karl Weißfig.
135. Wilhelm Butterbrodt.
136. Johann Mingers.
137. Eberhard Brieße.
138. Hermann Vosberg.
139. Georg Romann.
140. Emil Kluge.
141. Robert Lorenz.
- * 142. Hermann Schubert.
143. Jacob Sohns.

144. Edgar Becker aus Seriem (Kreis Wittmund).
145. Henry Langreder.
146. Martin Sternberg.
147. Rudolf Köhler.
148. Oskar Zimmermann.
149. Heinrich Kiehne.
150. Justus Winter.
151. Johann Kittel.
152. Julius Köthe.
153. Otto Dempwolff.

Sexta.

154. Friedrich Frerichs aus Großesehn.
155. Julius Düring aus Meerhusen.
156. Wilhelm Bliedung.
157. Martin Brieße.
158. Wilhelm Boldt.
159. Gerhard Kortmann.
160. Albertus Schapp aus Großesehn.
161. Albert Schwiening.
162. Fritz Deichgraeber.
163. Walter Frerichs.
164. Hans Couring.
165. Hermann Labohm.
166. Eilhard Kaldevey.
167. Edzard Glaubach.
168. Eilt Tjardes aus Endzetel (Kreis Wittmund).
169. Theodor Lührs aus Hartum.
170. Walther Klingemann.
171. Eduard Romann.
172. Walther Fröhlich.
173. Hugo Wolff.
174. Karl Zide.
175. Hermann Kehren.
176. Abraham Hickmann.
177. Otto Onnefen.
178. Diedrich Mingers.
179. Walther Schröder.
180. Wilhelm Kohns aus Zetel im Großherzogtum Oldenburg.
181. Hinrich Müller aus Ostgroßesehn.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. An Geschenken sind eingegangen:

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Greeff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen. — v. Schenkendorff und Lorenz, Wehrkraft und Erziehung. — Kaydt, Jahresbericht des Zentralkomitees für Volks- und Jugendspiele in Deutschland. — Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen hinsichtlich des Schulzeugnisses geltenden Bestimmungen, Sonderabdruck aus Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German empire (translated by Tamson). — Jahresbericht des philologischen Vereins zu Berlin, 1903. — Köstlin, M. Luther, sein Leben und seine Schriften, bearbeitet von Kawerau. — Straßburger Göthevorträge. — Mcherson, Universitätskalender.

Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen.

Von den Verfassern oder den Verlegern: H. von Kleist, Plotinische Studien, erstes Heft. — v. Schelling, Die Odyssee in achtzeiligen Strophen. — Otto, Kind und Politik. — Deutsche geographische Blätter von der geographischen Gesellschaft in Bremen. — Schröder, Mecklenburgische höhere Schulen. — Diercke, Schulatlas.

Von den Schülern Heinrich und August Schulenberg: 27 Bücher, meistens altrömische Schriftsteller, in Ausgaben aus dem 16., 17., 18. Jahrhundert.

B. Es wurden angekauft:

Lexis, Unterrichtswesen im deutschen Reich. Erster Band: Universitäten. — Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. Erstes Ergänzungsheft. — Müller, Höheres Schulwesen in Deutschland am Anfange des 20. Jahrhunderts.

Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortsetzung. — Bielschowsky, Goethes Leben und Werke. — K. Fischer, Goethes Faust. — K. Fischer, Erklärungsarten des Goetheschen Faust.

Thesaurus linguae latinae. Fortsetzung. — Fügener, Livius' römische Geschichte im Auszuge. Erste und dritte Dekade. — Kettner, Episteln des Horaz.

Rühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. — Weizenborn, Xenophons Memorabilien. — Vollbrecht, Xenophons Memorabilien. — Vollbrecht, Xenophons Hellenika. — Polthier, Xenophons Hellenika. — Theophrasts Charaktere, herausgegeben von der philologischen Gesellschaft zu Leipzig. — Iwan v. Müller, Handbuch des klassischen Altertums. Fortsetzung. — E. Meyer, Geschichte des Altertums. 4. und 5. Band.

Allgemeine deutsche Biographie. — Baumeister, Ausgewählte Reden des Fürsten Bismarck. — Horst-Kohl, Bismarckreden. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 1904.

K. Fischer, Geschichte der neueren Philosophie. 10. Band (Francis Bacon und seine Schule). — Bouisset, Das Wesen der Religion.

Gesundheitsbüchlein, Anleitung zur Gesundheitspflege. — Wetterkarten und Wetterberichte des Berliner Wetterbureaus.

C. An Zeitschriften wurden gehalten:

1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — 2. Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — 3. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. — 4. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — 5. Deutsche Literaturzeitung. — 6. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — 7. Ilberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — 8. Gurliitt (Bursian), Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaften. — 9. Victor, Zeitschrift für neuere Sprachen. — 10. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 11. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — 12. Euler, Monatschrift für Turnwesen. — 13. Mäßigkeitsblätter, Mitteilungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. — 14. Lohmeyer, Deutsche Monatschrift.

D. Den Klassenbibliotheken wurden überwiesen:

Ober-Sekunda: Westphal, Das deutsche Kriegervereinswesen.

Unter-Sekunda: Meister, Im Kielwasser des Piraten. — v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich; Band 3 und 4. — Plüddemann, Illustrierter Deutscher Flottenkalender 1904. — Westphal, Das deutsche Kriegervereinswesen.

Ober-Tertia: v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich; Band 1 und 2.

Unter-Tertia: Franz Hoffmann, Conanhet, der Indianerhäuptling. — Hellgrewe, Fritz Martens' erste Seereise. — v. Hollleben, Deutsches Flottenbuch. — Marryat: Der Pirat; Seekadet Jack Freimut. — Russell, Die weiße Brigg. — Cooper: Der Wildtöter; Lederstrumpf; Der Pfadfinder; Der Wildsteller; Der letzte Mohikaner. — Moritz, Der schweizerische Robinson. — Barfus: Durch alle Meere; Der Schatz des Kaziken. — Hoffmann, Der fliegende Holländer. — Dazu: Krusow, Jack, die Bärenklaue — und Klingebeil, Lühows wilde Jagd (Geschenke des Obertertianers Johannes Köhrig und des Quartaners Wilhelm Köhrig bei dem Abgange des ersteren Michaelis 1904).

2. Kartenammlung.

Angeschafft wurden: 1. Schwabe, Gallien und Germanien. — 2. Baldamus, Deutschland zur Zeit Napoleons des Ersten. — 3. Baldamus, Deutschland nach 1815. — 4. Gaebler, Niederlande. — 5. Eisenbahnkarte für Preußen und Hessen 1904.

3. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: 12 Blättertafeln. — 1 Schmetterlingskasten.

Geschenkt wurden von Schülern: Flaschen, Blumentöpfe, Tannzapfen, Schmetterlinge, bunte Federn.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Angeschafft wurden: Federmagnet. — Metallthermometer. — Modell einer elektrischen Klingelanlage. — Lot. — Pulshammer. — Papiischer Topf. — Endosmometer. — Cartesia-nischer Taucher. — Haarhygrometer. — Aneroidbarometer. — Dampfreaktionsrad. — Verschiedene Apparate für den chemischen Unterricht.

Geschenkt wurde: ein Seeteufel in Spiritus von dem Quartaner Johannes Tapper.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die „Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“. Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem königlichen Gymnasium zu Clausthal, von Ostern 1859 bis Michaelis 1867 Kollaborator an unsrer Ulrichsschule, † am 27. Oktober 1898) 300 M mit der Bestimmung übersandt, „daß von den Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urtheile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde“. Vergl. S. 14.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Nach Verständigung mit den Herren Geistlichen der hiesigen lutherischen und reformierten Kirche wird hiermit den Eltern der dringende Rat erteilt, ihre das Gymnasium besuchenden Söhne, soweit es irgend tunlich erscheint, an dem Konfirmandenunterrichte in demjenigen Jahre teilnehmen zu lassen, in dem diese der Obertertia angehören. Es ließen sich alsdann, insofern nur diese eine Klasse in Betracht käme, weit eher als bisher Maßnahmen treffen, die es den Schülern erleichterten, ihren Pflichten nach der einen und der andern Seite gleichmäßig gerecht zu werden, und geeignet wären, sie vor unverschuldeten Nachteilen zu bewahren.

2. Gesuche um Schulgeldbefreiung für das nächste Schuljahr sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 29. April, einzureichen; später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Befreiungen werden nur widerruflich und stets nur auf ein Jahr bewilligt, und zwar allein solchen Schülern, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, durch Betragen, Fleiß und Leistungen sich dieser Wohlthat würdig zeigen.

3. Das Schuljahr 1905/1906 beginnt

Donnerstag, den 27. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Mittwoch, den 26. April, von morgens 10 Uhr an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Mittwoch, den 12. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten anzumelden. Es ist hierbei von den Angemeldten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Viersechsjahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine (der „Direktion des königlichen Gymnasiums“) einsenden zu wollen.

Eine Aufnahme neuer Schüler in die Quinta wird wegen Raummangels voraussichtlich nicht möglich sein.

Zu der Aufnahmeprüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit

ganzen Zahlen. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.) ersichtlich. — Es kann den Angehörigen der angemeldeten Schüler nicht gestattet werden, der Aufnahmeprüfung in den für diese gewählten Klassenräumen beizuwohnen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler sowie der Wohnungswechsel solcher Schüler bedarf in jedem Falle der vorherigen Genehmigung des Direktors.

4. Die Ferien sind für das Jahr 1905/1906 in folgender Weise festgesetzt.

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 8. April.	Donnerstag, den 27. April.
2. Pfingstferien:	Donnerstag, den 8. Juni.	Donnerstag, den 15. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 1. Juli.	Mittwoch, den 2. August.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar.

Dr. u. Kleist,
Direktor.

VI. Stiftungen

An dem Gymnasium der 250jährigen Jubelfeier Dr. Ludwig Meyer (damals bis Michaelis 1867 Kollaborator) der Bestimmung übersandt, dem Urteile der Lehrer beste corporis et animi ein passen

VII. Mitteilung

1. Nach Verständigung der Kirche wird hiermit den Eltern die Teilnahme zu lassen, in dem nur diese eine Klasse in Bezeichnung erleichterten, ihren zu werden, und geeignet wä

2. Gesuche um Aufnahme bis spätestens Sonnabend, nicht mehr berücksichtigt werden ein Jahr bewilligt, und zwar durch Betragen, Fleiß und

3. Das Schuljahr 18...
Donnerstag
die Aufnahmeprüfung findet

Mittwoch
Diejenigen, welche ihre Absichten, werden ersucht, dies in dem Lehrerzimmer des Kl... von den Angemeldten ein In... besuchten Schule nebst den... Bekenntnisses auch ein Tauf... Beifügung dieser Zeugnisse e... lichen Gymnasiums") einsend

Eine Aufnahme neuer Schüler nicht möglich sein.

Zu der Aufnahmeprüfung sind folgende Bedingungen für die Aufnahme in die Sekundarstufe: geübtes Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler wieder die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

von Schülern.

...arnerische Leistungen". Zu... ihr von Herrn Professor... lausthal, von Ostern 1859... Oktober 1898) 300 M mit... alle zwei Jahre dem nach... als praemium virtutis et... S. 14.

der Eltern.

...utherischen und reformierten... das Gymnasium besuchenden... rrichte in demjenigen Jahre... eßen sich alsdann, insofern... nahmen treffen, die es den... n Seite gleichmäßig gerecht... u bewahren.

...r sind dem Unterzeichneten... hende Bewerbungen können... erruflich und stets nur auf... Bedürftigkeit vorausgesetzt... igen.

...r an.
... Gymnasium anzuvertrauen... gs zwischen 10 und 12 Uhr... anzumelden. Es ist hierbei... ein, ein Zeugnis der früher... von Schülern evangelischen... mmeldungen bitte ich unter... (der „Direktion des Königl...

...ummangels voraussichtlich... und Feder mitzubringen. —

... Bedingungen für die Aufnahme in die Sekundarstufe: geübtes Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler wieder die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit

ganzes Gebiet — Die Anordnungen für die Anwesenheit in die anderen Klassen sind aus den
Anordnungen des Reichsministeriums für die öffentlichen Unterrichtsangelegenheiten (Jahrgang 1891) zu entnehmen.
— Es kann die Anwesenheit der unter-
richtlichen Beamten nicht bestimmt werden, die Anwesenheit in den für die öffentlichen
Klassenräumen bestimmten.

Die Anzahl der Klassen für die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1. Christen: | Sonntag, den 8. April |
| 2. Protestanten: | Sonntag, den 8. Juni |
| 3. Katholiken: | Sonntag, den 1. Juli |
| 4. Juden: | Sonntag, den 21. September |
| 5. Muslime: | Sonntag, den 1. Januar |

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.

Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen für die öffentlichen
Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der Anzahl der Klassen
für die öffentlichen Beamten zu entnehmen. Die Anwesenheit der öffentlichen Beamten ist in der
Anzahl der Klassen für die öffentlichen Beamten zu entnehmen.